

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 24.08.2017, Seite 1 / Ausland

Junge Welt

25.08.2017

Irak Vormarsch auf Tel Afar

Irakische Armee erobert zwei Distrikte. Tausende Zivilisten im Kampfgebiet gefangen



Flüchtlinge am 12. August bei Tel Afar an einem Sammelpunkt für Vertriebene

Foto: Balint Szlanko/AP/dpa

Bei ihrer Offensive auf die von der Dschihadistenmiliz »Islamischer Staat« (IS) besetzte Stadt Tel Afar haben die Truppen der irakischen Regierung offenbar zwei Distrikte unter ihre Kontrolle bringen können. Al-Tenek und Al-Kifah Al-Schamali seien von der Armee und den Haschd-Al-Schaabi-Milizen befreit worden, berichtete am Mittwoch das

Internetportal *Iraqi News*. »Die Truppen haben dort die irakische Flagge gehisst«, zitierte das Onlinemagazin den kommandierenden General Abd Al-Amir Jarallah.

Das 65 Kilometer nordwestlich von Mossul gelegene Tel Afar wird seit 2014 vom IS beherrscht. Vor Beginn des Krieges lebten dort etwa 200.000 Menschen, Zehntausende flohen vor den Kämpfen. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen, UNHCR, wurden allein seit April mehr als 30.000 Menschen registriert, die sich aus der Stadt und ihrer Umgebung in Sicherheit bringen konnten. Es wird befürchtet, dass noch immer Tausende in Tel Afar festsitzen. »Wir fürchten, dass irakische Zivilisten erneut als menschliche Schutzschilde festgehalten und Fluchtversuche mit Hinrichtungen geahndet werden«, so das UNHCR. Da Hilfsorganisationen keinen Zugang zu der Stadt haben, sind Einblicke aus erster Hand nicht möglich, die Lebensbedingungen müssen sehr schwer sein, wie das UNHCR betont: »Essen und Wasser werden knapp, es fehlt Strom, und die Einrichtungen zur medizinischen Betreuung nehmen ab.« Flüchtlinge hätten berichtet, dass sie zum Überleben drei bis vier Monate lang nur über schmutziges Wasser und Brot verfügten.

Auch die Flucht aus der umkämpften Stadt ist lebensgefährlich. Das UNHCR zitierte Aussagen, nach denen Leichen auf den Straßen liegen. Einige Menschen seien von den Dschihadisten ermordet worden, andere seien verdurstet oder an Krankheiten gestorben. Zudem werden immer wieder Flüchtlinge Opfer von Antipersonenminen.

Nach Schätzungen der irakischen Armee haben sich in Tel Afar noch mehr als 1.400 Dschihadisten verschanzt. Sie sollen aus arabischen und anderen Ländern stammen, berichtete *Iraqi News*. (jW)